

## Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 30.11.2009

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 19:27 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Sadlau, Verena

Mitglieder:

RM Brune, Walter

RM Heitvogt, Josef

RM Künneke, Magnus

RM Schlieper, Konrad

RM Spiegel, Ruth

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

SB Drews, Martina

SBV Freitag, Thomas

SB Friggemann, Bernhard

SB Gregor, Jens

SB Stienemeier, Norbert

SB Vogt, Adolf

Vertr. f. SB Schnitker, Horst

b) von der Verwaltung:

Herr Morfeld, Norbert

Herr Suermann, Josef

Frau Sudkamp, Beate

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Bestellung von Schriftführern
3. Verpflichtung der Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger
4. Einwohnerfragestunde
5. European Energy Award
6. Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden
7. Förderung von regenerativen Energien durch die Gemeinde Wadersloh
8. Abfallkalender
9. Regenrückhaltebecken Diestedde
10. Fischaufstiegsanlage Mühlenbach
11. Pflegerhythmen
12. Verschiedenes
  - 12.1. Baumfällungen
  - 12.2. Energie(sch) sparen
  - 12.3. Gelbe Säcke

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **2 Bestellung von Schriftführern**

---

Nach § 58 in Verbindung mit § 52 der Gemeindeordnung sind die Beschlüsse der Ausschüsse in eine Niederschrift aufzunehmen, die vom Ausschussvorsitzenden und einem vom Ausschuss zu bestellenden Schriftführer unterzeichnet werden.

Zum Schriftführer können sowohl Ausschussmitglieder als auch Mitarbeiter der Verwaltung bestellt werden. Die Bestimmung kann entweder für jede einzelne Ausschusssitzung oder für die Dauer der Wahlzeit des Rates erfolgen.

Sollte für die Schriftführung kein Ausschussmitglied zur Verfügung stehen, schlägt die Verwaltung vor, für die Dauer der Wahlzeit des Rates Frau Beate Sudkamp, Herrn Josef Suermann und Herrn Norbert Morfeld zu Schriftführern zu bestellen.

#### **Beschluss:**

Für die Dauer der Wahlzeit des Rates werden

Frau Beate Sudkamp  
Herr Josef Suermann  
Herr Norbert Morfeld

zu Schriftführern des Ausschusses für Umwelt und Landschaft bestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

### **3 Verpflichtung der Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger**

---

Die Sachkundigen Bürgerinnen und Bürger Martina Drews, Bernhard Friggemann, Jens Gregor, Norbert Stienemeier, Thomas Freitag und Adolf Vogt wurden von der Ausschussvorsitzenden gemäß § 58 Abs. 2 Seite 1 i. V. mit § 67 Abs. 3 GO eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

### **4 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

## 5 European Energy Award

---

In seiner Sitzung am 28.04.2009 hat der Rat den Beschluss gefasst, dass sich die Gemeinde Wadersloh für die Teilnahme am European Energy Award bewirbt. Daraufhin erfolgte die Bewerbung und mit Bescheid vom 21.07.2009 bewilligte die Bezirksregierung Arnsberg für die Zeit vom 01.07.2009 bis 30.06.2013 die Fördermittel in Höhe von 20 600,00 €

Bei dem „European Energy Award“ (eea) handelt es sich um ein Zertifizierungsverfahren, das in der Schweiz entwickelt wurde und bereits in einigen Kommunen im Kreis Warendorf angewandt wird. Ziel ist es, durch den effizienten Umgang mit Energie und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien zu einer zukunftsverträglichen und Energie schonenden Entwicklung unserer Gesellschaft beizutragen.

Dabei gibt es 6 verschiedene Handlungsfelder (Entwicklungsplanung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation), die anhand von Checklisten untersucht werden und aus denen eine Ist-Analyse erstellt wird. Anhand des zu entwickelnden energiepolitischen Arbeitsprogramms für einen Zeitraum von 3 bis 5 Jahren wird dann ein verbindlicher Projekt- und Maßnahmenplan mit der entsprechenden Prioritätensetzung erstellt.

Zwischenzeitlich hat sich das Energieteam bestehend aus 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und die für das Marketing zuständige Person gebildet. Die Auftaktveranstaltung war Anfang November 2009 und wurde durch einen externen Berater geleitet. Das Zertifizierungsverfahren wurde allen Beteiligten erläutert und erste Aufgaben wurden verteilt. Die Projektleitung nimmt die Mitarbeiterin der Gemeinde, Frau Sudkamp, wahr.

Bis Ende 2010 soll die IST-Analyse für die Gemeinde Wadersloh stehen. Mit diesem Maßnahmenkatalog werden die bisherigen Erfolge im Energiebereich erfasst und bewertet. Die Bewertung der erbrachten Leistungen erfolgt durch das Energieteam mit der Methode der Selbstbewertung.

In der ausführlichen Diskussion erläuterte die Verwaltung, dass für die Vergabe der Fördermittel die Bezirksregierung Arnsberg zuständig ist. Das gesamte Projekt „European Energy Award“ ist in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Landschaft am 18.03.2009 ausführlich vorgestellt worden. Auf Wunsch der neuen Mitglieder des Ausschusses soll das Gesamtprojekt nochmals vorgestellt werden. Im Zertifizierungsverfahren des European Energy Award werden die internen Energiedaten der Gemeinde Wadersloh in den vorgenannten 6 Handlungsfeldern gesammelt und in einer Ist-Analyse mit Herrn Schonhoven, Berater des Energie Energy Award beraten und auf Schwachstellen überprüft. Aus dieser Ist-Analyse wird dann das Zertifizierungsverfahren für die Gemeinde Wadersloh entwickelt. Über das Zertifizierungsverfahren wird fortlaufend im Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft berichtet.

Im Ausschuss diskutiert wurde die Mitarbeit z. B. der Ausschussvorsitzenden im gemeindlichen Energieteam. Hierzu erläuterte die Verwaltung, dass Herr Schonhoven die Vorgaben der Gemeinde kritisch im Vergleich mit anderen Gemeinden prüfe und Herr Schonhoven auch Impulse aus seiner Tätigkeit bei anderen Zertifizierungsverfahren in das Energieteam einbringen wird. Ausführlich erläutert wurde nochmals, dass das Zertifizierungsverfahren für den European Energy Award ein Zertifizierungsverfahren für die im Gemeindebereich eingesetzten Energien ist. Eine direkte Beratung der Bürger bezüglich erneuerbarer Energien ist in diesem Verfahren nicht vorgesehen.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **6 Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden**

---

Die Verwaltung berichtete, dass zzt. intensive Gespräche mit dem Verein für umweltfreundliche Energien Wadersloh (VUEW) über die Nutzung gemeindeeigener Gebäude mit Photovoltaik-Anlagen geführt werden. Nach diesen Gesprächen ist es vorgesehen, sechs gemeindliche Objekte in den drei Ortsteilen zu nutzen. Dies sind in Wadersloh die Hauptschule und die Realschule, in Liesborn der Klosterhof und die Turnhalle und in Diestedde die Turnhalle und das Feuerwehrgerätehaus. Zum Betrieb der Photovoltaik-Anlagen könne eine Bürgergenossenschaft gegründet werden. In der nächsten Sitzung des UA stelle die Verwaltung ein schlüssiges Gesamtkonzept vor, das soeben vorbereitet werde.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **7 Förderung von regenerativen Energien durch die Gemeinde Wadersloh**

---

In seiner Sitzung am 18.12.2008 hat der Rat die Förderung von regenerativen Energien durch die Gemeinde Wadersloh beschlossen. Jeder, der ab dem 01.09.2009 ein Grundstück von der Gemeinde Wadersloh kauft, kann Fördermittel beantragen. Die Dauer ist auf ein Jahr begrenzt. Gefördert werden Erdwärme, Solaranlagen zur Brauchwassererwärmung und/ oder Heizungsunterstützung und Photovoltaikanlagen mit jeweils 2 500,00 €. Darüber hinaus werden Null-Energie-Häuser, Null-Heizungsenergie-Häuser, Passivhäuser und Plusenergiehäuser gefördert mit 5 000,00 €

Seit dem 01.01.2009 wurden keine Fördermittel in Anspruch genommen, obwohl in 2009 zwei Grundstückskäufer bei entsprechenden Investitionen die Möglichkeit gehabt hätten.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die Förderungen um ein weiteres Jahr zu verlängern um regenerative Energien zu fördern und einen Anreiz zu schaffen, Bauplätze von der Gemeinde Wadersloh zu kaufen.

Ausführlich diskutiert wurde die fehlende Inanspruchnahme der Fördermittel im Jahre 2009. Offensichtlich haben einige Grundstückseigentümer noch nicht mit dem Hausbau begonnen oder es werden die regenerativen Energien nachgerüstet. Es ist zu klären, wie lange die Fördermittel noch beantragt werden können. Aus dem Ausschuss wurde darauf hingewiesen, dass nach der neuen Energiesparverordnung 15 – 20 % regenerative Energien eingesetzt werden müssen. Kritisch gesehen wurde die Förderung von Photovoltaikanlagen, da diese Anlagen bei der bestehenden Förderung und den gesunkenen Anlagepreisen bereits wirtschaftlich betrieben werden können. Um den vorhandenen Haushaltsansatz bei fehlenden Anträgen ausnutzen zu können, wurde auch vorgeschlagen, den Einsatz von regenerativen Energien in bestehenden Häusern zu fördern. Hierzu erläuterte Herr Morfeld, dass der Haushaltsansatz nur dann in Anspruch genommen werde, wenn auch entsprechende Grundstücke verkauft worden seien.

Angesprochen wurde die im letzten Jahr vorgestellte Nutzung der Erdwärme. Hierzu wurde erläutert, dass Erdwärme nicht wie angedacht wirtschaftlich als Zwangsanschluss für ein gesamtes Baugebiet benutzt werden kann. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass benachbarte Grundstückseigentümer ihre Häuser gemeinsam über Erdwärmepumpen mit Energie versorgen.

**Beschlussvorschlag:**

Die bereits durch den Rat am 18.12.2008 bewilligte Förderung wird um ein Jahr bis zum 31.12.2010 verlängert. Entsprechende Mittel sind bereit zu stellen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **8 Abfallkalender**

---

Frau Sudkamp erläuterte, dass im diesjährigen Veranstaltungskalender die Termine für die Restmüllabfuhr (schwarzer Balken) und für die Biomüllabfuhr (brauner Balken) schlecht zu unterscheiden gewesen seien. Im Veranstaltungskalender für das Jahr 2010 soll im braunen Balken für die Biomüllabfuhr zusätzlich das Wort „BIO“ eingefügt werden, so dass eine bessere Übersicht gewährleistet sei.

In der Diskussion wurde allgemein die Abfallbeseitigung besprochen. Insgesamt wurde darauf hingewiesen, dass das Missverhältnis zwischen Bio- und Restmüll auch durch die in den letzten Jahren herausgegebenen zusätzlichen Biotonnen für die Haushalte begründet ist. Hierzu erläuterte Herr Morfeld, dass, wie bereits in den letzten Ausschuss-Sitzungen angekündigt, im nächsten Jahr die gesamte Gebührenstruktur für die Abfallbeseitigung überprüft werden soll. Ziel dieser Überprüfung müsse es sein, die anfallenden Biomüllmengen zu verringern.

Die Verwaltung werde auch an dieser Stelle im Verlauf des kommenden Jahres ein neues Gesamtkonzept erarbeiten.

Frau Sudkamp erläuterte, dass die Gemeindeverwaltung zzt. ein Stichwortverzeichnis „Abfall A – Z“ erstellt, das zusätzlich zu den bereits vorhandenen Abfallinformationen ins Internet gestellt werde und das den Bürgerinnen und Bürgern auf ca. 65 Seiten Fragen zur Abfallbeseitigung beantworte.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **9 Regenrückhaltebecken Diestedde**

---

Am Mühlenweg in Diestedde wird zzt. ein Regenrückhaltebecken errichtet, das das auf der ehemaligen Kläranlage anfallende Niederschlagswasser verzögert zum Mühlenbach abgeben soll. Herr Suermann erläuterte, dass im Herbst bei der günstigen Witterung mit den Erdarbeiten für die Erstellung des eigentlichen Regenrückhaltebeckens begonnen worden ist. Zzt. werden die Zu- und Ablaufkanäle verlegt. Insgesamt ist das Regenrückhaltebecken ein normal konstruiertes Rückhaltebecken entsprechend dem heutigen Stand der Technik. Eine Beeinflussung der Wasserstände in der Schlossgräfte hat es bei der Bauausführung nicht gegeben.

Auf Nachfrage erläuterte Herr Suermann anhand von Planunterlagen, dass dem Rückhaltebecken das Niederschlagswasser über eine Rohrleitung DN 1200 zufließt und über eine kleine Drossel mit einem Überlauf verzögert wieder abgegeben wird. Nach Fertigstellung der Erdarbeiten wird die Fläche des Regenrückhaltebeckens im äußeren Bereich bepflanzt. Im eigentlichen Regenrückhaltebecken wird kein Mutterboden wieder angedeckt. Hier ist keine Bepflanzung vorgesehen. In diesem Bereich wird sich eine eigenständige Bepflanzung entwickeln. Eine Einzäunung des Regenrückhaltebeckens ist nicht erforderlich, da das Becken mit flachen Böschungen erstellt wird und im Becken nicht dauerhaft Wasser vorhanden ist.

Diskutiert wurde die nicht ausreichende Unterrichtung der Anwohner über die Durchführung der Baumaßnahmen. Hierzu erläuterte Herr Suermann, dass sich die einzelnen Bauabschnitte zeitlich aus verschiedenen Gründen verzögert hätten und daher eine aktuelle Unterrichtung der Anwohner nicht immer leicht gewesen sei.

Auf Nachfrage von RM Weinekötter erläuterte Herr Suermann, dass im Zuge der Bauarbeiten, insbesondere bei der heißen Witterung, Wasser in die Schlossgräfte eingeleitet worden sei. Diese Wassereinleitung sei jedoch nach Aufgabe der Grundwasserhaltung nicht mehr möglich. Insgesamt sei die Wasserversorgung der Schlossgräfte eigenständig zu sehen. Für eine ausreichende Wasserversorgung habe grundsätzlich der Besitzer der Schlossgräfte zu sorgen.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**10      Fischaufstiegsanlage Mühlenbach**

Die Fischaufstiegsanlage am Mühlenbach wurde im vergangenen Sommer fertig gestellt. Die durchgeführten Anpflanzungen werden von der Bau ausführenden Firma bis zum Frühjahr 2010 gepflegt. Ab Frühjahr 2010 obliegt die Pflege der Fischtreppe und des gesamten Umfeldes der Gemeinde Wadersloh. Vom Wasser- und Bodenverband Wadersloh wird einmal jährlich der erforderliche Mahdschnitt der Böschungen durchgeführt.

In der Diskussion erläuterte Herr Suermann, dass die Fischaufstiegsanlage von allen Beteiligten und der Diestedder Bürgerschaft als ein gelungenes Bauwerk betrachtet wird. Erste Untersuchungen haben gezeigt, dass sich der Fischbesatz im Mühlenbach vermehrt hat.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**11      Pflegerhythmen**

Bereits in der 24. Sitzung des Haupt-, Finanz- und Strukturausschusses am 17.06.2008 ist ausführlich über die Ergebnisse der Untersuchung zur Optimierung des Bauhofes der Gemeinde Wadersloh berichtet worden. Herr Siemonsmeier von der Gemeindeprüfungsanstalt Nordrhein-Westfalen hat anhand eines Power-Point-Vortrages die Ergebnisse vorgestellt. Zur weiteren Beratung wurden die Ergebnisse der Bauhofuntersuchung an die Fraktionen verwiesen.

Am 13.08.2008 ist im Ausschuss über die aktuelle Pflege der gemeindlichen Grünflächen und Grünbeete berichtet worden.

Herr Morfeld erklärte, dass eine weitere Beratung über die festzulegenden Pflegerhythmen noch nicht erfolgt sei. Zzt. erfolge die Pflege der Anlagen mit eigenen Mitarbeitern des Bauhofes und mit geförderten zusätzlichen Kräften. Bei den weiteren Beratungen seien die finanziellen und personellen Mittel der Gemeinde zu berücksichtigen.

RM Spiegel erläuterte ausführlich, dass sie bei einem Rundgang durch den Ortsteil Wadersloh festgestellt habe, dass in einigen Bereichen Pflanzbeete und Bäume entfernt worden seien und pflegeleichte Rasenflächen entstanden seien. Aus ihrer Sicht sollte weniger gepflegt werden, damit eine bessere dauerhafte Artenvielfalt auch innerorts bleibe.

RM Weinekötter führte dagegen aus, dass in den Ortskernbereichen durchaus noch mehr gepflegt werden solle als in den Randbereichen. Insgesamt müsse bei der Pflege aber auch der finanzielle gemeindliche Rahmen gesehen werden.

Für den Außenbereich erläuterte SB Friggemann, dass die Mulcharbeiten an den Wirtschaftswegen und das Zurückschneiden der Hecken vom gemeindlichen Bauhof gut durchgeführt worden seien.

Insgesamt müsse die Festlegung der notwendigen Pflegerhythmen nach Ansicht der Ausschussmitglieder noch weiter beraten werden.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**12      Verschiedenes**

---

**12.1    Baumfällungen**

RM Spiegel wies darauf hin, dass geplante Baumfällungen vorab im gemeindlichen Ausschuss für Umwelt, Energie und Landschaft beraten werden sollten.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**12.2    Energie(sch) sparen**

Auf Nachfrage von RM Spiegel erläuterte Frau Sudkamp, dass im Rahmen dieses Projektes weitere Maßnahmen geplant seien.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**12.3    Gelbe Säcke**

SB Drews wies auf den zum Teil schlechten Zustand der Gelben Säcke hin. Hierzu erläuterte Frau Sudkamp, dass nach Gesprächen mit dem Entsorgungsunternehmen sich die Qualität der Gelben Säcke verbessert habe. Zu berücksichtigen sei jedoch, dass bei einer besseren Qualität auch eine größere Fremdnutzung der Gelben Säcke gegeben sei.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Verena Sadlau  
Vorsitzende

---

Josef Suermann  
Schriftführer